

Wissenwertes über die Beschneidung

Von Artur Wohe

Die Beschneidung – eine ursprünglich aus hygienischen in Verbindung mit religiösen Gründen vorgenommene Operation

Der Verfasser dieses Beitrages ist keiner der vielen besserwisserischen Teilnehmer von Diskussionsforen. Vielmehr hat er höchst unangenehme Erfahrungen mit seiner Vorhaut durchlitten. Trotzdem möchte er die Beschneidung frei von ideologischen Scheuklappen darstellen und daher auf wichtige Begründungen von Befürwortern und Gegnern der Beschneidung eingehen. Die benutzten Videos sind inzwischen zum Teil gesperrt oder entfernt, da das darin gezeigte Quälen der männlichen Kinder als nicht für die Öffentlichkeit geeignet beurteilt worden ist.

Die Beschneidung ist ein kleiner operativer Eingriff, bei dem bestimmte, nicht zwingend notwendige Schleimhautpartien im männlichen oder weiblichen Genitalbereich ganz oder teilweise entfernt werden. Dies geschieht bei Männern weitaus überwiegend deshalb, um religiöse Vorschriften einzuhalten. Daneben führen auch hygienische und optische Gründe zum Wunsch nach einer Beschneidung. Der Brauch ist in Gebieten mit geringen Niederschlägen entstanden, wahrscheinlich aus hygienischen Gründen. In Ägypten ist die Beschneidung seit 2 400 v. Chr. bekannt. Wohl im ersten Jahrtausend vor Chr. übernahm die jüdische Glaubenslehre die Beschneidung männlicher Kinder wenige Tage nach der Geburt als Ritual. Sie soll den Eintritt in den Bund mit Gott besiegeln.



Bild 1:

Im Stil „tief und straff“ beschnittenes männliches Glied. Die Vorhaut ist bis auf einen etwa 3 mm breiten rötlich erscheinenden Streifen des inneren Vorhautbereiches oberhalb der Eichel vollständig entfernt.



Bild 2:

Im Stil „hoch und straff“ beschnittenes männliches Glied. Die Vorhaut ist bis auf einen etwa 2–4 cm breiten rötlich erscheinenden Streifen des inneren Vorhautbereiches, der unmittelbar an die Eichel anschließt, entfernt und nach oben verschoben.

Der im 7. Jahrhundert n. Chr. entstandene Islam übernahm diesen Brauch von den Juden. Nichtanhängern dieser Religionen mag die Regel archaisch erscheinen, nach der ein Mann nur

dann ein Mitglied dieser Religionen sein kann, wenn er sichtbar verstümmelt ist. Aber daß kraftvolle Religionen Sendungsbewußtsein besitzen und intolerant sind, ist eine bekannte Tatsache.

Ein Viertel bis ein Drittel der männlichen Weltbevölkerung ist beschnitten [7], dagegen nur weniger als 1 v. H. der weiblichen. Die Verbreitung der Beschneidung zeigt Bild 5. Soweit die Beschneidung aus religiösen Gründen erfolgt, wurde sie, obwohl schmerzhaft, zumindest früher ohne örtliche Betäubung durchgeführt.

Die männliche Beschneidung

Gründe für und gegen die Beschneidung

Das männliche Glied (Penis) ist mit einer stark verschieblichen Haut bedeckt, der sog. Schafthaut, deren Ende als Vorhaut die Eichel verhüllt, solange sich das Glied in schlaffem Zustand befindet. Diese Haut ist unmittelbar oberhalb der sog. Kranzfurche zwischen Schaft und Eichel festgewachsen. Die Innenseite der Vorhaut, in der Fachsprache als inneres „Vorhautblatt“ bezeichnet, ist eine rötlichfarbene Schleimhaut. Die Außenseite der Vorhaut besitzt die normale Hautfarbe.



Bild 3:
Beschnittenes männliches Glied,
Haare durch Epilation entfernt,
Vorhaut im Stil „hoch und straff“ entfernt

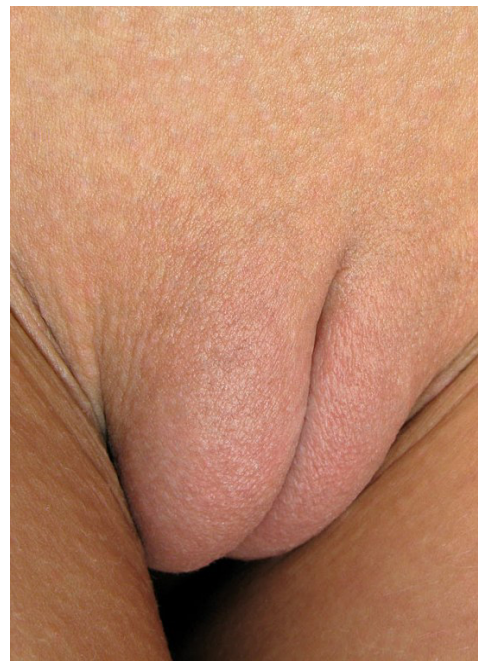


Bild 4:
Weiblicher Genitalbereich,
Haare durch Epilation entfernt,
innere Schamlippen entfernt

Sinn und Zweck der Vorhaut sind ebenso wie beim Wurmfortsatz des Blinddarms nicht klar zu erkennen: Beide können zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Ihre Entfernung beeinträchtigt die Lebensqualität oder das Sexualleben nicht, auch wenn Gegner der Beschneidung dies abstreiten. Die Vorhaut kann sich trotz sorgfältiger Sauberhaltung unter lästigem Juckreiz chronisch entzünden. Sofern das Aufsuchen eines Arztes und die Anwendung einer medizinischen Salbe das Problem nicht dauerhaft beseitigen kann, bleibt als wirk-

lich zuverlässige Lösung nur die Entfernung der Vorhaut; denn die chronische Entzündung führt beim Geschlechtsverkehr sofort zu unangenehmem Brennen oder sogar zum Bluten oder Einreißen und verhindert dadurch letztlich das Zeugen von Kindern.

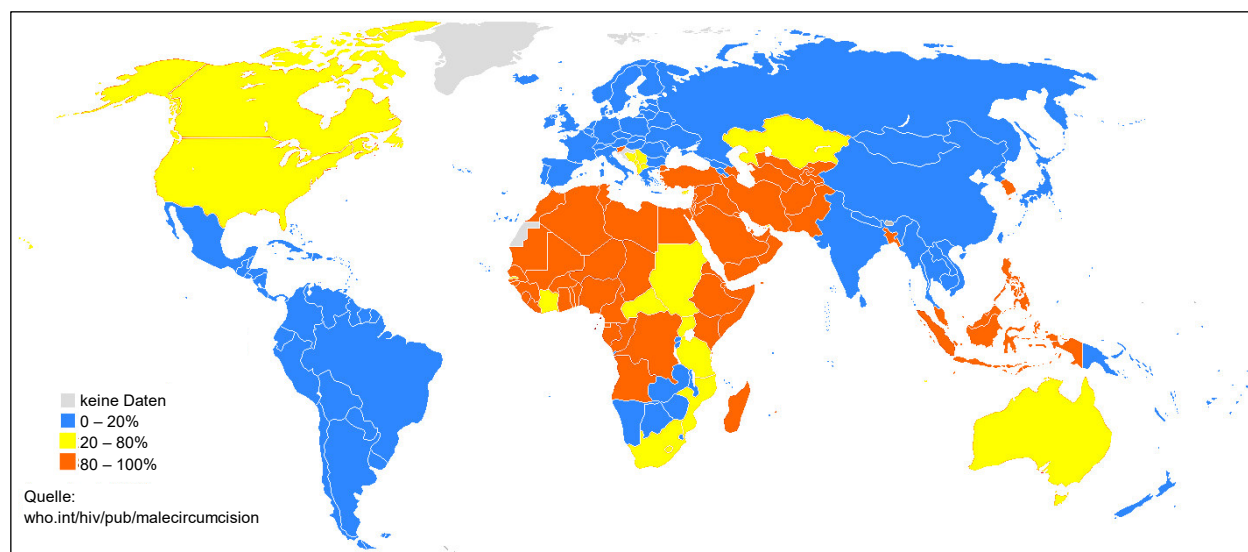


Bild 5:

Verbreitung der Vorhautentfernung bei Männern (Beschneidung) nach Ländern, ca. 2007

Mit Hilfe des Internets können heutzutage auch Außenstehende eine Beschneidung verfolgen, z. B. in [3 – 5]. Gründe für die Beschneidung sind, wie erwähnt, religiöse Vorschriften oder auch nichtreligiöse Gewohnheit, z. B. in den USA und in anderen britisch beeinflussten Ländern. In den USA wird über die Hälfte der männlichen Kinder zwischen Geburt und Entlassung aus der Klinik beschnitten, angeblich mit abnehmender Tendenz. Bild 5 zeigt nach Angabe der Welt-Gesundheits-Organisation die Verbreitung der Beschneidung. Diese Karte stellt allerdings mindestens zwei Bereiche falsch dar: das ehemalige Jugoslawien und das angrenzende Albanien, außerdem Südkorea. Der Anteil der beschnittenen Männer erreicht, von den ehemaligen britischen Kolonialgebieten abgesehen, in der Regel einen Wert, der nur wenig über dem Moslemanteil in den jeweiligen Ländern liegt. Das ehemalige Jugoslawien müßte deshalb überwiegend in blauer Flächenfarbe (0-20%) dargestellt sein, Bosnien und Herzegowina und Mazedonien sowie Albanien in gelber Farbe, Kosovo in roter Farbe. Auch in Südkorea sind nicht über 80% der Männer beschnitten, da dort der Moslemanteil weit unter 10% liegt.

Ein US-amerikanischer Befürworter der Beschneidung beschreibt im Anhang zu diesem Betrag ausführlich die Gründe, die für und gegen die Beschneidung sprechen. Insbesondere in Großbritannien und Deutschland entscheiden sich erwachsene Männer zunehmend für eine Beschneidung vor allem deshalb, weil sie die Eichel ohne die leicht entzündliche Vorhaut schöner finden, weil sie den Intimbereich leichter sauber halten können und nicht zuletzt, weil dieser Zustand das Lustempfinden steigert.

Trotz der nicht seltenen Probleme mit der Vorhaut ist ihre Entfernung seit einigen Jahren heftig umstritten. Beschneidungsgegner behaupten immer wieder, die empfindliche Vorhaut sei wie alles Natürliche sinnvoll und daher ein wichtiger Körperbestandteil. Ihre Entfernung führe zu einer seelischen Verletzung bzw. zu einem Trauma. Außerdem sei es peinlich, sich anderen

Menschen ohne Vorhaut zu zeigen, z. B. beim Duschen nach dem Sport. Ausführlich kommen Gegner der Beschneidung unter anderem in [23] zu Wort. Der Verfasser kann die Argumente der Beschneidungsgegner nicht nachvollziehen; denn die Vorhaut ist ein eher unwichtiger Körperbestandteil. Nicht nur die eigene Erfahrung, sondern auch die hohen Geburtenraten gläubiger Juden und Mohammedaner zeigen, daß die Argumente der Beschneidungsgegner nicht stichhaltig sind, sondern vor allem ideologisch sowie durch einen deutlichen Hang zu intoleranter Selbstdarstellung und Wichtigtuerei begründet. Die Beschneidungsgegner wollen nicht anerkennen, daß sehr vielen Männern ihr „bestes Stück“ ohne Vorhaut deutlich besser als mit Vorhaut gefällt. Jedem, der überlegt, sich beschneiden oder epilieren zu lassen, zeigen die Bilder 1 – 4 eindrucksvoll den guten optischen Eindruck der Beschneidung, die Bilder 3 und 4 in Verbindung mit der Wiederherstellung der glatten Haut durch Epilation. Viele Bilder von Gliedern ohne Vorhaut zeigt u. a. [20]. Es sei nicht verschwiegen, daß in seltenen Fällen – wie bei jeder Operation – Komplikationen nach der Entfernung der Vorhaut eintreten können, insbesondere dann, wenn die Beschneidung nicht durch erfahrene Urologen durchgeführt wird. Daß bei der Beschneidung aus religiösen Gründen nicht immer die bei anderen Operationen üblichen hygienischen Maßnahmen beachtet werden, zeigen verschiedene Videos im Internet, u. a. [18]. Dabei fassen die Beschneider mit bloßen Fingern den Beschneidungs- bzw. den Wundbereich an. Die Wundtupfer sind gewöhnliche Stoffstücke. Eine Sterilisation unterbleibt.

Die Beschneidung aus medizinischen und optischen Gründen

Aus medizinischen Gründen wird die Vorhaut entfernt, etwa wenn sie stark verengt oder chronisch entzündet ist. Wenn die Verengung der Vorhaut ihr Zurückschieben über die Eichel behindert, liegt eine Phimose (Vorhautverengung) vor.

Nach der vollständigen Entfernung der Vorhaut, der sog. radikalen Zirkumzision, liegt die Eichel auch bei schlaffem Glied völlig frei, d. h. die Eichel läßt sich nie mehr mit Haut bedecken. Die von Natur aus stark berührungsempfindliche Schleimhaut der Eichel trocknet ohne die Vorhautbedeckung aus und verliert dadurch rasch die Berührungsempfindlichkeit. Der Operationsschnitt verheilt in der Regel sehr gut und kaum sichtbar. Die trotz täglicher Intimwaschung mögliche, wenig angenehm riechende Zersetzung von Urin zwischen Eichel und Vorhaut, ebenso die Bildung von Vorhauttalg (Smegma) in den Vorhautdrüsen, findet nach Entfernung der Vorhaut nicht mehr statt. Insofern ist ihre Entfernung eine hygienisch sinnvolle und praktische Maßnahme. Dies ist auch durch medizinische Studien belegt, u. a. in [2].

Die nicht religiös bedingte radikale Zirkumzision des männlichen Gliedes, in zunehmendem Maß auch die religiös bedingte Beschneidung von männlichen Kindern, wird medizinisch fachgerecht von Urologen durchgeführt [16]. Die Vorhaut läßt sich ohne Schwierigkeiten durch Schere, Skalpell, Laserstrahl oder Kauter entweder freihändig oder unter Verwendung eines Gerätes (Plastibell-Glocke oder Gomco-Klemme) vollständig oder teilweise abschneiden oder abbrennen. Die verbleibenden Hautteile wachsen bei Kindern in kurzer Zeit von selbst zusammen. Nach der Heilung verbleibt keine sichtbare Narbe. Bei Erwachsenen werden die verbliebenen Hautbereiche in der Regel mit Fäden vernäht, die sich nach 2 – 3 Wochen von selbst auflösen, wobei allerdings an den Nahtstellen sichtbare Narben verbleiben. Die in der

Regel ambulante Operation durch einen Urologen dauert eine halbe bis eine Stunde. Danach schließt sich eine Stunde Ruhezeit an. Der einzige, vorübergehende Nachteil der Beschneidung ist, daß man 2 – 3 Wochen unter der etwas schmerzhaften Wundheilung leidet, sich für eine schöne Wundheilung (Bild 6) in dieser Zeit möglichst wenig bewegen soll und anschließend etwa 2 – 6 Monate bei sexuellen Handlungen die Schnittnarbe noch vorsichtig behandeln muß. Die gesetzlichen Krankenkassen lehnen die Übernahme der Kosten (ca. 350,- €) für medizinisch nicht erforderliche Beschneidungen ab.

Die beim straffen Beschneidungsstil nicht mehr von der Vorhaut bedeckte Eichel trocknet aus. Ihre Berührungsempfindlichkeit läßt deshalb deutlich nach. Die Selbstbefriedigung mit Massage des Penis durch rasches Auf- und Abbewegen von Vorhaut und Schafthaut ist nur noch eingeschränkt möglich, weil die nach vorn gezogene Vorhaut die Eichel nicht mehr bedeckt. Ersatzweise kommt der Beschnittene durch Massage der Eichel oder der Ringfurche mit mehr oder weniger starkem Druck ebenfalls zum gewünschten angenehmen Ergebnis. Die Zeit der „Vorfreude“ dauert länger, was viele als angenehm empfinden.



Bild 6:

Nach gut gelungener Entfernung der Vorhaut im Stil „hoch und straff“, von Laien auch als „arabischer Stil“ bezeichnet, läßt sich nach der Heilung die Narbe an der Beschneidungsgrenze nicht mehr erkennen. Nur der Rest der inneren Vorhaut im Anschluß an die Eichel erscheint leicht rötlich und ist berührungsempfindlicher als die verbliebene Schafthaut.

Manche Männer wollen ihren Intimbereich noch einschneidender als nur durch die Entfernung der Vorhaut verändern und lassen deshalb auch die verschiebliche Schafthaut des Gliedes entfernen. Danach ist die häufigste Form der Selbstbefriedigung durch auf- und abgleitende Massage des Penis nur noch mit einem Gleitmittel möglich. Der Penis ohne Schafthaut (Bild 7) reagiert bei leichter Berührung deutlich lustempfindlicher, ähnlich wie die Innenseite der Vorhaut. Bilder des Penischaftes ohne Schafthaut sind inzwischen aus dem Internet entfernt.



Bild 7:

Penis ohne Schafthaut. Die rötliche Hautoberfläche des veränderten Penis ist berührungsempfindlicher als der links sichtbare Rest der Schafthaut, nämlich ähnlich lustempfindlich wie der nach der üblichen Beschneidung außen liegende Rest der inneren Vorhaut.

Die Beschneidung ohne Einverständnis des Betroffenen ist eine Verstümmelung des männlichen Körpers – tatsächlich und juristisch

Auch wer die Entfernung der Vorhaut befürwortet, muß zugeben, daß sie als Verstümmelung gesehen werden kann. Kinder jedenfalls wehren sich dagegen instinktiv. Etwa in der Mitte des 18. Jahrhunderts konnten mutige Denker in Europa die Aufklärung gegen die bis dahin in den christlichen Kirchen gepflegte geistige Enge durchsetzen. Seit langem ist es daher selbstverständlich, Operationen nur mit dem Einverständnis des Betroffenen durchzuführen. Judentum und Islam allerdings sehen dies hinsichtlich der Beschneidung bis heute überwiegend noch nicht so.

Im Jahr 2012 hat zum ersten Mal ein deutsches Gericht in einem Urteil die frühkindliche Beschneidung als strafbare Körperverletzung einstuft, und zwar das Landgericht Köln in zweiter Instanz am 07.05.2012 (Az. 151 Ns 169/11) [1]. Nach Auffassung des Landgerichts Köln ist die Beschneidung an nicht einwilligungsfähigen männlichen Kindern nur zulässig, wenn sie medizinisch geboten ist. Insgesamt steigt der Einfluß der Beschneidungsgegner.

Sofort nach dem erwähnten Urteil des Landgerichts Köln vom 07.05.2012 haben sich jüdische und islamische Beschneidungsbefürworter lautstark gemeldet, und deutsche Politiker haben ihnen schnell zugesagt, auch künftig die Verstümmelung männlicher Kinder ohne deren

Einwilligung gesetzlich zuzulassen. Einen entsprechenden Gesetzentwurf hat die deutsche Bundesregierung am 10. Oktober 2012 vorgelegt. Seit dem 28.12.2012 ist eine gesetzliche Regelung zur zwangsweisen Beschneidung minderjähriger männlicher Kinder in Deutschland in Kraft, festgelegt in § 1631d Bürgerliches Gesetzbuch. Die Beschneidung ohne Einwilligung der Betroffenen, nur nach dem Wunsch der Eltern, ist seither gesetzlich zulässig, in den ersten sechs Monaten nach der Geburt sogar durch „von einer Religionsgesellschaft dazu vorgesehene Personen“, die keine Ärzte sind. Damit hat sich der Deutsche Bundestag über die Mehrheitsmeinung der Bevölkerung hinweggesetzt, die laut einer Befragung von „Infratest dimap“ im Dezember 2012 ergab, daß 70% der deutschen Bevölkerung die zwangsweise Beschneidung männlicher Kinder ablehnt [7]. Die Einstellung in vielen angelsächsischen Ländern oder die Tradition in den islamischen Ländern befürwortet oder fordert dagegen die Beschneidung. Nach Meinung des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte, die der Verfasser teilt, sollte der Betroffene selbst entscheiden können, ob er sich beschneiden lassen will oder nicht. Aus diesem Grund ist eine zu frühe Beschneidung abzulehnen.

Erst ab einem Lebensalter von etwa 9 – 10 Jahren haben Kinder eine gewisse Lebenserfahrung gesammelt und wissen, was sie wünschen oder was nicht. Daher wird ihnen in Deutschland z. B. schon nach dem vollendeten 12. Lebensjahr die teilweise, nach dem vollendeten 14. Lebensjahr die volle Religionsmündigkeit zugestanden. Wenn man männliche Kinder verständnisvoll und einführend behandeln möchte, sollte man ihre Vorhaut erst nach dem 9. Lebensjahr und nur mit ihrer Zustimmung entfernen, und zwar erst nach vorangegangener Aufklärung über Vorzüge und Nachteile der Beschneidung. Im Gegensatz dazu stehen die Gebräuche bei der Mehrheit der Anhänger des Judentums und des Islams. Jedoch gibt es auch hier Bestrebungen, die Entscheidung über die Beschneidung dem Betroffenen zu überlassen.

Ob die Beschneidung mit oder ohne Betäubung durchgeführt wird, ist praktisch gleich schmerzhaft; denn sowohl der rasche Schnitt mit einem Messer ohne Betäubung als auch das Einstechen der Betäubungsspritze verursachen (nur) für den Bruchteil einer Sekunde einen heftigen Schmerz. Allerdings spielt der Beschneider bei religiösen Beschneidungen nicht selten unnötig lang am Glied des Buben herum. In westlichen Ländern mit der recht prüden bzw. verklemmten Einstellung zum unbedeckten Körper würde man diese Handlung als pädophil bezeichnen.

In islamischen Ländern wird die Beschneidung häufig in großen Räumen gleichzeitig an mehreren etwa sechs- bis zehnjährigen Buben durchgeführt. Die Wahrung der Menschenwürde der Betroffenen ist den Beteiligten offenkundig fremd. Verschiedene Videos zeigen, daß Erwachsene und Jugendliche beim religiösen Beschneidungsfest belustigt zusehen und eifrig Bilder und Videos aufnehmen. Man wird den Eindruck nicht los, daß das Quälen der Kinder eine Art Volksbelustigung ist. Aber religiöse Bräuche gelten seit jeher als unantastbar.

Immerhin gibt es inzwischen aufgeklärte und mutige Anhänger der Religionen mit überlieferter Pflicht zur Beschneidung, die zugestehen, daß die Beschneidung nicht einwilligungsfähiger Buben eine Verstümmelung ist und daß sie das Freiheitsrecht der Betroffenen beeinträchtigt. Die Aussagen von Gil Yaron, Alan Posener und Stephan Kramer lassen erkennen, daß die genannten Verfasser die Wahlfreiheit höher als den religiös-gesellschaftlichen Druck achten und deshalb die männlichen Kinder nicht gegen ihren Willen beschneiden lassen wollen. Überraschend ist die Feststellung, die Beschneidung sei aus religiösen Gründen nicht unbedingt erforderlich [11 – 13].

Bei der örtlichen Betäubung vor der Beschneidung und bei der Beschneidung schreien Kinder unter etwa 8 Jahren herzerweichend. Sie verstehen nicht, warum man ihnen so starke Schmerzen zufügt, wehren sich wild und müssen deshalb festgehalten werden. Ohne Zweifel hinterläßt dieser Gewaltakt seelische Wunden, so daß die Gefahr besteht, daß der so mißhandelte Mensch später gefühlskälter handelt als ein Mensch, dessen Vorhaut nicht oder mit seinem Einverständnis schonend entfernt worden ist. Ältere Buben wollen tapfer sein, geben keinen Laut von sich und zucken allenfalls bei sehr starken Schmerzen zusammen.

Noch schlimmer als eine schmerzfreie pädophile Handlung vor der Beschneidung ist die Beschneidung gegen den ausdrücklichen Wunsch des Betroffenen. Ein für westliche Augen unvorstellbarer Gewaltakt an einem etwa zehnjährigen Buben war noch 2012 in einem Video [6] festgehalten, aufgenommen in einem ostasiatischen Land. Der Betroffene ist offenkundig intelligent und weiß schon über die Beschneidung Bescheid. Gerade deshalb möchte er nicht die schmerzhafteste Verstümmelung über sich ergehen lassen. Schreiend wird er gegen seinen Willen ausgezogen. Verzweifelt bedeckt er seinen Intimbereich mit den Händen, erliegt aber der Übermacht der gnadenlosen Erwachsenen. Offensichtlich nach Gabe eines Beruhigungsmittels läßt er zuletzt die Beschneidung teilnahmslos über sich ergehen. In Europa würde eine derartige Handlung als Kindesmißbrauch bewertet. Wohl deshalb ist dieses Video inzwischen nicht mehr aufzurufen. Eine andere Beschneidung gegen den Willen des Betroffenen zeigt [18].

Die verschiedenen Arten der Vorhautbeschneidung

Die vollständige Beschneidung wird in zwei Stilen durchgeführt, vgl. [7, 8, 9]. Bei beiden Stilen wird ein Schlauch von etwa der halben natürlichen Gesamtlänge der schlaffen Schaft- und Vorhaut entfernt. Die verbliebenen Teile der Schafthaut oberhalb und unterhalb des entfernten ringförmigen Hautstreifens werden miteinander vernäht. Die beiden wichtigsten Beschneidungsstile und Vorgehensweisen werden nachfolgend kurz beschrieben:

1. Die Beschneidungsart „tief und straff“ mit vollständiger Entfernung des inneren und äußeren Vorhautbereiches ist in Europa verbreitet. Sie wird gewöhnlich erst nach genauer Vorzeichnung der erforderlichen Schnitte durchgeführt und ist aufwendiger als die unter 2. beschriebene Art. Die Beschneidungsnarbe liegt bei dieser Beschneidungsart etwa 3 mm Millimeter oberhalb der Eichel-Kranzfurche (Bild 1). Dieser Stil führt zu einem natürlich wirkenden Ergebnis, da die im Bereich der Ringfurche oberhalb der Eichel liegende Schnittnarbe beim völlig schlaffen Glied verdeckt bleibt. Die Schafthaut des schlaffen Gliedes weist nur kleine Querfalten auf, beim steifen Glied beträgt ihre Beweglichkeit in Längsrichtung nur 4 – 5 cm. Daher nennt man diesen Stil in angelsächsischen Ländern „low and tight“ (tief und straff).
2. Die Beschneidungsart „hoch und straff“ (Bilder 2 und 3, 8 – 14, 16 – 19) wird, da sie am schnellsten durchzuführen ist, am häufigsten angewendet. Ein zusätzlicher Vorteil ist, daß der Wundverband leicht anzubringen ist, weil die Beschneidungsnäht nicht nahe am Harnröhrenaussgang liegt. Bei dieser Beschneidungsart zieht man vor der Beschneidung die Vorhaut möglichst weit über den Penis nach vorne. Anschließend wird die überstehende Haut mit einem Skalpell oder einem anderen Schneidegerät oder mit einem Elektrokauter bzw. Laser abgetrennt. Häufig wird sie vor der Beschneidung festgeklemmt. Die-

se Art der Beschneidung ist in islamischen Ländern und in den USA verbreitet. Auch beim Beschneidungsstil 2 ist die Schafthaut beim steifen Glied in Längsrichtung nur 4 – 5 cm beweglich. Die Beschneidungsnaht liegt aber deutlich über der Eichel (höher), daher die angelsächsische Bezeichnung „high and tight“ (hoch und straff). Dieser Stil, von Laien auch als „arabisch“ bezeichnet, ist dadurch zu erkennen, daß zwischen der Beschneidungsnaht und der Eichel auch beim schlaffen Glied ein etwa 4 cm breiter rötlicher Hautstreifen sichtbar bleibt, nämlich der Rest des inneren Vorhautbereiches. Die Entfernung der Vorhaut durch Schere oder Messer kann im Gegensatz zur Entfernung mit Kauter oder Laser zu starkem Bluten führen. Die Klemme kann man entweder senkrecht zur Achse des Penis oder schräg, d. h. parallel zur Ringfurche der Eichel ansetzen. Die Beschneidungsnaht ergibt sich von selbst. Eine Vorzeichnung ist überflüssig. Es verbleibt ein Rest des inneren Schleimhautbereichs der Vorhaut, der sich nach außen verschiebt, ebenso wie die Eichel austrocknet und deshalb deutlich unempfindlicher als in natürlichem Zustand wird.



Bild 8:

Entfernung der Vorhaut bei einem etwa Zehnjährigen in der Sunat-Klinik Hang Tuah, Malaysia [17].

Die Vorhaut ist weit über das Glied nach vorne gezogen, schräg abgeklemmt und zum Aufnahmezeitpunkt bereits zur Hälfte mit einem Elektrokauter abgetrennt bzw. abgebrannt.

Bei beiden Beschneidungsstilen kann man je nach Geschmack des Betroffenen das nicht unbedingt erforderliche sog. Vorhautbändchen (Frenulum) belassen oder entfernen (Bilder 11 und 12).

Ein weiterer Stil der vollständigen Beschneidung ist die „loose“ (lockere) Ausführung. Bei ihr bleibt die Eichel im schlaffen Zustand des Gliedes in der Regel teilweise bedeckt, die Schafthaut weist deutlichere Falten als bei der straffen Beschneidung auf.

Es gibt noch andere Verfahren, z. B. das Abschnüren des zu entfernenden Hautschlauches mit Klemmen (Plastibell, Gomco, Mogen), auf die hier aber nicht eingegangen werden soll.

**Bild 9**

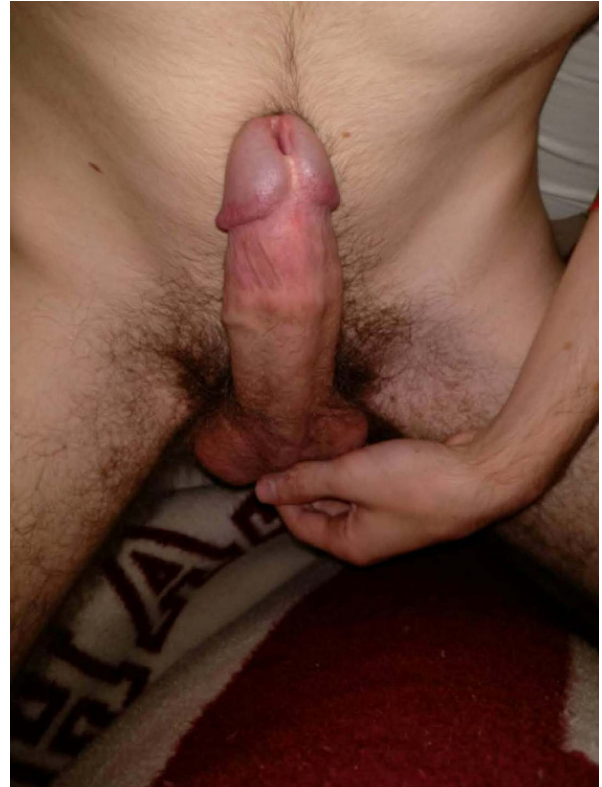
*Entfernung der Vorhaut bei einem etwa Dreizehnjährigen [19].
Die Vorhaut ist weit über das Glied nach vorne gezogen, senkrecht zur Achse des Penis abgeklemmt und zum Aufnahmezeitpunkt bereits fast vollständig mit einem Elektrokauter abgebrannt.*

**Bild 10:**

*Entfernung der Vorhaut durch einen Nichtmediziner bei einem etwa Sechsjährigen [19].
Das linke Bild zeigt die weit über den Penis nach vorn gezogene und abgeklemmte Vorhaut, das rechte Bild das Abtrennen der Vorhaut durch Messerschnitt entlang der Klemme. Der Schnitt dauert nur einen Sekundenbruchteil. Es wird das Erscheinungsbild „hoch und straff“ entstehen.*

**Bild 11:**

Penis im Stil „hoch und straff“ beschnitten; das Frenulum ist verblieben. Der Rest der inneren Vorhaut erscheint rötlich.

**Bild 12:**

Penis im Stil „hoch und straff“ beschnitten; das Frenulum ist entfernt. Der Rest der inneren Vorhaut erscheint rötlich.

Die Weibliche Beschneidung

In der Pubertät entwickeln sich bei fast allen weiblichen Jugendlichen die aus Schleimhaut bestehenden inneren Schamlippen so stark, daß sie zwischen den äußeren Schamlippen sichtbar werden oder herausquellen, was weder schön noch praktisch ist, wenn man die Schamhaare rasieren oder entfernen will. Vor allem in manchen afrikanischen islamischen Ländern werden die inneren Schamlippen schon bei Mädchen ohne Betäubung entfernt, was sehr schmerzhaft ist und zu nachhaltigen Protesten von Beschneidungsgegnern geführt hat. Dagegen wünschen sich manche erwachsene Frauen aus Schönheitsgründen eine Entfernung der inneren Schamlippen (Bild 4). Das Sexualleben wird durch die aus Schönheitsgründen vorgenommene weibliche Beschneidung nach Angaben der freiwillig Beschnittenen nicht beeinträchtigt. Diese Operation erfolgt unter örtlicher Narkose und, wie bei allen Operationen üblich, mit Einverständnis der Operierten [10].

Anhang

Der Sinn der Vorhaut und die Folgen ihrer Entfernung

Die Männer sind entweder beschnitten oder unbeschnitten, und manche fragen sich: Was ist der Unterschied? Hier der sachliche Vergleich der Vor- und Nachteile des beschnittenen Penis und seines unbeschnittenen Gegenstücks, beruhend auf meiner jahrelangen Befassung mit dem Thema. Ich hoffe, daß diese Ausführungen sowohl für beschnittene als auch für unbeschnittene Männer und ihre weiblichen Partner wertvoll sind.



Bild 13:

Männlicher Intimbereich vor Entfernung der Vorhaut und etwa ein Jahr danach; Vorhaut nach angelsächsischer und islamischer Tradition entfernt, also „hoch und straff“

1. Schutz

Beim unbeschnittenen Penis bedeckt und schützt die Vorhaut normalerweise die Eichel. Erst bei sexueller Erregung zieht sich die Vorhaut zurück und legt die Eichel frei. Im Gegensatz dazu fehlt beim beschnittenen Penis die Vorhaut. Die Eichel ist dauerhaft unbedeckt; sie trocknet aus und bleibt bei nur leichter Berührung unempfindlich. Der direkte Kontakt der unbeschnittenen Eichel mit etwas anderem als mit der feuchten inneren Vorhaut (oder mit anderem Schleimhautgewebe wie dem der Vagina) ist unangenehm und irritierend. Im Gegensatz dazu ist die beschnittene Eichel in ständigem Kontakt mit der Unterwäsche. Obwohl die Eichel bei beschnittenen Männern ungeschützt ist, verhindert das Tragen von kuscheliger Unterwäsche aus weichem, nicht kratzendem Gewebe eine unerwünschte Reibung der Eichel. Bei beschnittenen Baby-Jungen, hilft die Behandlung der Eichel mit Vaseline oder ähnlichem Hautschutz bei jedem Windelwechsel während des ersten Jahres, die Eichel vor Reizungen zu schützen und zu verhindern, daß die Eichel an die Windel des Babys klebt.

2. Empfindlichkeit und sexuelle Reaktion

Die Beschneidung verändert die sexuelle Funktion, Empfindung und Reaktion. Sie führt durch Austrocknung der Schleimhaut zu einer deutlichen Verminderung der Empfindlichkeit der Eichel. Aber wegen der extremen Empfindlichkeit der unbeschnittenen Eichel beläßt eine Verminderung beim Mann eine ausreichende Empfindung. Beschnittene Männer brauchen in der Regel mehr Zeit und benötigen eine intensivere Stimulation, um den Orgasmus zu erreichen. Dies sehen viele als Vorteil für die Verlängerung des Geschlechtsverkehrs und für die Erhöhung der sexuellen Lust der Frau.

3. Eindringen

Beim Eindringen in Vagina oder Darm stimuliert die Vorhaut die sexuelle Erregung. Im Gegensatz dazu wird ohne Vorhaut die Stimulation und Lust durch Reibung der Innenwände der Vagina oder des Rektums erreicht, weil die beschnittene Eichel und die Ringfurche während des Hin- und Herbewegens unbedeckt durch die Vorhaut sind. Dies ermöglicht längere und kräftigere Stöße; denn für den Penis sind die Stimulation der Innenwände und der enge Ring der Vaginal- oder Anal-Öffnung angenehm. Die Analpenetration ist für beschnittene Männer angenehmer als für unbeschnittene, weil die Darmwände gewellt sind und der After eine enge Öffnung ist, die den beschnittenen Penis erregt. Kurzum, die Beschneidung erhöht beim Eindringen das Lustgefühl, weil der empfindlichste Teil des Penis, die Eichel, einen intimeren Kontakt mit der Vagina oder dem Anus hat.

4. Oralsex

Oralsex für unbeschnittene Männer bedeutet, daß der "Geber" die Vorhaut über die Eichel und zurück schieben kann, während die Frau den Penis in den Mund hält. Sie kann auch die Eichel mit der Vorhaut bedecken und ihre Zunge in die Vorhaut einfügen. Im Gegensatz dazu beschränkt der Oralsex mit dem beschnittenen Penis das eigentliche Saugen. Eine Zunge oder Fingernagel streichelt die Beschneidungsnarbe und/oder die Unterseite (den Frenulumbereich). Das ist manchmal genug, um den Mann zum Höhepunkt zu bringen. Weil die Beschneidung die Hygiene verbessert, sind beschnittene Männer eher bereit zum Oralsex als unbeschnittene.

5. Selbstbefriedigung (Masturbation)

Beschnittene Männer müssen für die Masturbation andere Techniken als unbeschnittene verwenden. Unbeschnittene massieren den Penis, indem sie die Schaft- und Vorhaut nach oben und unten über die Eichel bewegen, ohne dabei die Eichel direkt mit der Hand zu berühren. Beschnittene Männer können zwar ihre Schafthaut ebenfalls hin und herschieben, besitzen jedoch nicht mehr genügend Haut, um sie auch über die Eichel zu streifen. Ein straff beschnittener Mann muß, um zum Orgasmus zu kommen, zum Beispiel Ringfurche und Eichel massieren. Eine andere Möglichkeit für beschnittene Männer besteht darin, die Ringfurche mit den Fingern zu umkreisen und schnell nach

oben zu ziehen, um Druck auszuüben. Beschnittene Männer wenden eher als unbeschnittene ein Gleitmittel an. Dies erlaubt ihnen, leichter die Hand über die volle Länge des Penis gleiten zu lassen.



Bild 14:

Vorhaut des Penis im Stil „hoch und straff“ entfernt

6. Nach dem Orgasmus

Nach dem Orgasmus ist die Eichel besonders empfindlich. Bei unbeschnittenen Männern schiebt sich beim Erschlaffen des Gliedes die Vorhaut wieder nach vorne, um die Eichel zu bedecken, wo sie bis zur nächsten sexuellen Erregung oder bis zum Zurückziehen vor dem Wasserlassen verbleibt. Im Gegensatz dazu bleibt die Eichel eines beschnittenen Penis auch dann unbedeckt, wenn der Penis schlaff ist.

7. Wasserlassen

Es ist wichtig, daran zu denken, daß bei unbeschnittenen Babys und männlichen Kindern die Vorhaut mit der Eichel verklebt sein und sich nicht zurückziehen lassen kann. (Anm.: Dies ist auch bei Vorhautverengung/Phimose der Fall.) In diesem Zustand können die Betroffenen beim Wasserlassen den Strahl nicht genau lenken und es kann zu peinlichen Pannen kommen. Diese unglückliche Situation wird durch die Beschneidung beseitigt. Für Männer jeden Alters vermeidet die Beschneidung weitgehend die Verschmutzung des Penis mit Urin, weshalb Eltern von beschnittenen Baby-Jungen oft

berichten, das es einfacher ist, den Kinder-Penis ohne Vorhaut sauber zu halten. (Vgl. auch 9.)



Bild 15:

Vorhaut des Penis im Stil „tief und straff“ entfernt

8. Schmerzen bei der Beschneidung

Eltern von Neugeborenen und erwachsene Männer fürchten die Schmerzen bei der Beschneidung, die auch die häufig vorhandene Verklebung von Vorhaut und Eichel beseitigt. Die Beschneidung ist in der Tat schmerzhaft. Während die Beschneidung Erwachsener typischerweise unter allgemeiner Anästhesie (Anm.: nicht unbedingt) durchgeführt wird, werden Kinder nur örtlich betäubt oder unmittelbar nach der Geburt gar nicht. Der Vorteil der Säuglingsbeschneidung ist, daß das Baby sich nicht an den Schmerz erinnern wird, während Erwachsene den Vorteil der Schmerzlinderung erfahren. So oder so, sowohl Säuglinge als auch ältere Männer vertragen die Beschneidung gut und haben nur leichte bis mäßige Unannehmlichkeiten während der Heilungsperiode. Chirurgische Komplikationen sind selten, besonders wenn eine Klemme wie die Gomco verwendet wird, um die Eichel vor möglichen Schäden oder Amputationen zu schützen.

9. Hygiene

Die Beschneidung beseitigt eine Tasche des Schleimhautgewebes, wodurch die Eichel austrocknet und die Entstehung von Sekreten und Bakterien verhindert wird. Viele Männer und Frauen bevorzugen die verbesserte Sauberkeit des beschnittenen Penis, die spontanen Sex attraktiver machen kann. Kritiker fordern, daß Jungen angeleitet werden sollten, ihren Penis zu reinigen; denn Frauen berichten häufig über mangelnde Sauberkeit ihrer unbeschnittenen Partner.

10. Ethische Fragen

Die Frage nach der Ethik, die mit der Beschneidung verbunden ist, konzentriert sich in der Regel darauf, ob der Schmerz des Verfahrens seine medizinischen und gesundheitlichen Vorteile rechtfertigt. Anstelle des Neugeborenen, das dazu nicht in der Lage ist, geben die Eltern die Zustimmung zur Beschneidung so, wie dies für jeden anderen medizinischen Eingriff an einem Kind erforderlich ist. Studien zeigen, daß die Beschneidung vergleichbar mit der Anwendung eines Impfstoffs ist, und die Eltern, die beschneiden lassen wollen, wünschen einfach nur das Beste für die Gesundheit und das Glück ihres Kindes. Phimose – die Unfähigkeit, die Vorhaut zurückzuziehen – ist ein sehr häufiges Gesundheitsproblem bei unbeschnittenen Männern. Sie wird nur durch Beschneidung behoben. Daher ist der Schmerz der Beschneidung aufgrund der langfristigen medizinischen und hygienischen Vorteile gerechtfertigt. Allerdings fragen einige Skeptiker nach den tatsächlichen gesundheitlichen Vorteilen und warnen davor, daß die Beschneidung einen negativen Einfluß auf die sexuelle Funktion und Reaktion hat. Letztlich läuft die Beschneidung auf eine persönliche Entscheidung der Eltern des Kindes in Absprache mit ihrem Arzt hinaus. Die amerikanische Akademie der Pädiatrie, zusammen mit den meisten Kinderärzten und anderen verwandten Fachleuten, unterstützen – im Gegensatz zu den Gepflogenheiten in Deutschland – die routinemäßige Beschneidung aller männlichen Säuglinge.

12. Aussehen

Das Schönheitsempfinden ist je nach Mensch unterschiedlich. Viele Leute mögen das Aussehen der für immer freigelegten Eichel und sind unangenehm berührt beim Anblick einer Vorhaut. Andere bevorzugen die natürliche Unbeschnittenheit und sind fasziniert vom "Mysterium" der verborgenen Eichel, die unter ihrer Schutzhülle liegt. Jeder Penis sieht anders aus, und so sind keine zwei Beschneidungen genau gleich. Das Aussehen hängt von der verwendeten Methode (Klemmvorrichtung), vom Anteil der Vorhaut und der Schafthaut ab, die entfernt wird, was die Straffheit der Haut beim steifen Glied beeinflußt, dann auch davon, ob das Bändchen (Frenulum) entfernt wurde, und nicht zuletzt von der Fähigkeit des Arztes, ein symmetrisches Ergebnis zu erzielen. Jeder beschnittene Penis hat eine umlaufende Narbe an der Stelle, an der Vorhaut ausgeschnitten wurde, wobei die Lage der Narbe je nach Art der Beschneidung variieren kann. Bei manchen Männern kann die Narbe entsprechend dem Verlauf des

Schnittes unregelmäßig ausfallen, ebenso, wenn die Schnittwunde unsachgemäß behandelt worden ist oder auch verfärbt, wenn die Gomco-Klemme oder eine andere technische Vorrichtung für die Beschneidung verwendet worden ist.

Schlußbemerkungen

Was ist meine persönliche Vorliebe? Ich glaube, daß alle Männer kurz nach der Geburt beschnitten werden sollten. Zwar gibt es einige negative Auswirkungen der Beschneidung. Jedoch überwiegen Vorteile für Gesundheit, Hygiene, Sexuelle Handlungen und Aussehen weit die Risiken und Nachteile. Die Kleinkinderzeit ist die beste Zeit für die Beschneidung aus vielen Gründen, aber vor allem, weil das Baby sich nicht erinnern wird an die Schmerzen und den Zustand des Unbeschnittenseins. Die meisten beschnittenen Männer sind mit ihrer Beschneidung glücklich, und ihre Partner ziehen wahrscheinlich den beschnittenen Penis vor.

Die Aussage, daß die Vorhaut unbeschnittener männlicher Kinder mit der Eichel verklebt und deshalb nicht zurückzuziehen ist, gilt nicht allgemein. Es sind viele Fälle bekannt, bei denen Eichel und Vorhaut nicht verklebt sind und bei denen sich die Vorhaut schon nach der Geburt oder kurz danach leicht zurückziehen läßt. Niemand weiß, ob es häufiger ist, daß die Vorhaut mit der Eichel verklebt ist, oder ob das Gegenteil der Fall ist.

Der Verfasser des Anhangs ist unbekannt; möglicherweise ist es Artur Kim [21]. Der Anhang ist von Artur Wohe geringfügig überarbeitet.

Die wichtigsten Schritte bei der Beschneidung

Die Bilder 16 – 1 zeigen die Entfernung der Vorhaut bei einem erwachsenen Mann mit Hilfe der Mogen-Klemme [22]. Diese Methode führt zu dem am weitesten verbreiteten Beschneidungsstil „hoch und straff“.



Bild 16:

Die Vorhaut ist zurückgezogen, Eichel und Schambereich sind gereinigt und desinfiziert.



Bild 17

Die Vorhaut ist möglichst weit nach vorne gezogen und mit der Mogen-Klemme abgeklemmt.



Bild 18:

Mit einem raschen Schnitt entlang der Mogen-Klemme wurde die Vorhaut abgetrennt, hier in der Handfläche des Operateurs.



Bild 19:

Nach Abnahme der Mogenklemme haben sich die verbliebene Schafthaut und der verbliebene innere Vorhautbereich zurückgezogen. Die Eichel liegt im Stil „hoch und straff“ ständig frei, trocknet aus und ist bei nur leichter Berührung unempfindlich.

Weiterführende Ausführungen:

Der vorstehende Beitrag entstand im Lauf mehrerer Jahre und konnte noch Videos auswerten, von denen fast alle der seit 2017 im Internet betriebenen Zensur zum Opfer gefallen sind. Darunter sind auch viele Videos, die den natürlich-unbekleideten menschlichen Körper oder bestimmte Operationen zeigen.

- [1] <http://www.lg-koeln.nrw.de/Presse/Pressemitteilungen/index.php>;
- [2] http://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/sexualitaet/beschneidung-schutz-vor-sexkrankheiten_aid_384034.html;
- [3] <http://www.youtube.com/watch?v=U9ycv6GsCNs&NR=1>;
- [4] http://www.youtube.com/watch?v=X5pteoM_Lso&feature=related;
- [5] <http://www.youtube.com/watch?v=XcPcwOurC9Q&feature=related>;
- [6] http://www.youtube.com/watch?v=wcELycAD_0Q&feature=related; inzwischen entfernt;
- [7] <http://de.wikipedia.org/wiki/Zirkumzision>;
- [8] eurocirc.de/beschneidung_warum.html;
- [9] <http://www.vasweb.org/de/leistungen/beschneidungszentrum-/beschneidungstechniken-undbeschneidungsstile-aller-art-/beschneidungstechniken-und-beschneidungsstile-aller-art-.html>;
- [10] [nOraLoch2 : nOra Sklavin und NutzHure](http://www.nOraLoch2.de); inzwischen entfernt;
- [11] FAZ 21.07.2012: Gil Yaron, Unsere seltsame Tradition:
<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/beschneidungsdebatte-unsere-seltsame-tradition-11827726.html>;
- [12] Die Welt 11.07.2012: Alan Posener, Vorhaut und Freiheit:
http://www.welt.de/print/die_welt/kultur/article108256905/Vorhaut-und-Freiheit.html;
- [13] Zeit-online 12.10.2012: Stephan Kramer im Gespräch "Die jüdische Gemeinde muss über Beschneidung reden":
<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2012-10/beschneidung-gesetzentwurf>;
- [14] Anatomie von Penis und Vorhaut: <https://www.youtube.com/watch?v=NWaBToX5s90>
- [15] Cahit Kaya, ehemaliger Mohammedaner, als Gegner der Beschneidung:
https://www.youtube.com/watch?v=UB4HfFsH_W8;
- [16] Ärztliche Information zur Beschneidung:
<http://www.beschneidung-muenchen.de/zirkumzision.html>;
- [17] Beschneidung eines etwa Zehnjährigen in der Sunat Klinik Hang Tuah, Malaysia:
<https://www.youtube.com/watch?v=yyVKvSJeOh8>;
- [18] Beschneidung (nicht besonders hygienisch und stark blutend) eines etwa Achtjährigen gegen seinen Willen: <https://www.youtube.com/watch?v=JP9r5gvUGWg>;
- [19] Beschneidung eines etwa Dreizehnjährigen: <https://www.youtube.com/watch?v=m3wL7fggeBO>;
- [20] Bilder von beschnittenen Gliedern: <http://circumholic.tumblr.com/>
- [21] Vor- und Nachteile der Beschneidung:
<http://proudlyexposed.tumblr.com/post/146044595474/circumcision-and-uncircumcision-compared>
(nicht mehr zugänglich);
- [22] Bilder von Beschneidungsergebnissen:
<https://foreskin2cut.tumblr.com/post/152146062965/no-fun-without-lube>;
- [23] Jungenbeschneidung: <https://www.arte.tv/de/videos/089058-000-A/jungenbeschneidung/>.